



Update: Aimondo AG (30.07.2024)

Status und neue Telefonnummer

Guten Tag,

Schritt für Schritt kommt Ihr Investmentobjekt Aimondo voran. Die Sparmaßnahmen greifen ebenso wie die Aufrechterhaltung der technisch führenden Position, eine Stabilisierung der Umsätze und der generell neu zu fassenden Ausrichtung. Wir werden Sie in kurzen Abständen über die jeweiligen nächsten Schritte informieren.

In Deutschland wird seitens der Justizbehörden trotz einer sehr qualifizierten Initiative deutscher und österreichischer Aktionäre weiterhin „gemauert“. Weit über 50 Aktionäre – von denen viele bedeutende Summen in Aimondo investierten – hatten sich zusammengeschlossen und einen 13-seitigen „Brandbrief“ (auf der Homepage der Aimondo AG/Family & Friends einsehbar) an die Amtsträger verfasst. Dieser wurde den Investoren jedoch nur sehr schmallippig seitens der Staatsanwaltschaft beantwortet:

Anfang Antwort Staatsanwaltschaft:

Ihr Schreiben vom 18.04.2024 ist hier mit Mail vom 29.04.2024 eingegangen.

Dieses lag auch der Abteilungsleitung vor.

Die Ermittlungen werden fortgeführt.

Die Staatsanwaltschaft ist nicht befugt, Ermittlungsergebnisse an Anleger weiter zu geben oder gar diese mit den Anlegern zu diskutieren.

Gemäß § 406 d der Strafprozessordnung sind dem Verletzten einer Straftat, soweit es ihn betrifft, auf Antrag mitzuteilen:

Die Einstellung des Verfahrens, Ort und Zeitpunkt der Hauptverhandlung und der Ausgang des gerichtlichen Verfahrens.

Ende.

Die Investoren hatten sich dieser brüskten Erwiderung Mitte Juni d.J. in Form einer inhaltlich wohlbegründeten erneuten Dienstaufsichtsbeschwerde entgegengestellt und bei der auf Landesebene höchsten Instanz (Generalstaatsanwaltschaft) eingereicht. Den Text dieser Dienstaufsichtsbeschwerde der Investoren an die Generalstaatsanwaltschaft können Sie weiter unten lesen.

Wir schützen Ihr und unser gemeinsames Gut nach bestem Vermögen. Darüber werden wir weiter berichten, sobald wir neue berichtenswerte und berichtbare Erkenntnisse haben.

Es gibt keine Innovation ohne Investition. Daher diskutieren wir mit einigen unternehmerisch orientierten Investoren konkret darüber, wie wir gemeinsam den Status Quo zunächst weiter

stabilisieren und daraus folgend in Wirtschaftskraft und Wert ummünzen können. Natürlich mit dem Willen und Ziel, dass das Projekt Aimondo und Sie als Anleger dabei gewinnen.

Die konstruktive Gestaltung ist inzwischen sehr weit gediehen. Neues dazu erfahren Sie zur rechten Zeit öffentlich. Wenn Sie vertraulich vorab im Family & Friends Sinne informiert werden möchten, teilen Sie uns das bitte mit.

Über die Emailadresse **info@ttip.limited** und die neu eingerichtete Hotline **+49 211 3878843 0** nehmen wir gerne Ihre Anregungen und Wünsche auf. (Im Zuge der Umstrukturierungen war die vorherige Aimondo-Hotline zeitweise nicht mehr erreichbar.)

So können Sie auch erfahren, wie weit das Thema „Umwandlung der bisherigen Partizipationsscheine in stimmberechtigte Namensaktien“ fortgeschritten ist. Der Vorgang ist termingebunden. Wir sind mit der Aimondo AG dabei mit der richtigen Bank in der Schweiz gemeinsam mit der bisherigen Zahlstelle in Deutschland den recht komplexen Vorgang automatisiert durchzuführen. Die Vorbereitungen sind sehr weit gediehen. Insofern müssen Sie nichts weiter unternehmen.

Die Aimondo GmbH Anleihe, die einige von Ihnen noch besitzen, wird von einer Düsseldorfer Rechtsanwaltskanzlei gehandhabt werden. Sobald das Insolvenz-Verfahren gegen die ehemalige, nicht mehr geschäftsrelevante Aimondo GmbH eröffnet ist und wir dies erfahren, informieren wir die davon betroffenen und setzen uns dafür ein, dass Sie die dann freizugebenden Gelder entsprechend einer vom Verwalter (nicht von uns!) zu bestimmenden Quote erhalten. Möchte jemand die Anleihe noch an uns abgeben. Wir sind der größte Anleihe- und Darlehens-Gläubiger – allerdings nachrangig. So sind wir nach wie vor dazu bereit, dafür einen Weg zu suchen. Wenden Sie sich in diesem Falle bitte an die Hotline, die Ihre Anfrage dazu kanalisieren wird.

Bitte schauen Sie auch ab und zu auf der aimondo.ag Webseite nach – wir planen wieder eine kleine Serie von Video-Konferenz Jour fixes. Termine finden sie ggf. dort unter "Family & Friends Einblick". Bleiben Sie uns gewogen – wir versuchen stets in unser aller Sinn zu handeln und nach wie vor die Aimondo-Idee zu einem großartigen Erfolg zu machen.

Ihr

Manfred Peters

Anhang: Text der Dienstaufsichtsbeschwerde der Investoren-Initiative an die Generalstaatsanwaltschaft in Düsseldorf

Text Beginn:

Generalsstaatsanwalt Herr Horst Bien

Sternwartstrasse 31

Postanschrift:

Postfach 19 01 52

D - 40111 Düsseldorf

mail: poststelle@gsta-duesseldorf.nrw.de

unser Zeichen: Dienstaufsichtsbeschwerde

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt Bien,

heute wende ich mich auch im Namen einer großen Anzahl von Investoren hinsichtlich der Vorganges 130 Js 21/23 in Form einer wiederholt ausgesprochenen Dienstaufsichtsbeschwerde direkt an Sie als oberste staatliche Dienstaufsichtsstelle Ihrer untergebenen Behörden, weil die Antwort der Oberstaatsanwaltschaft Düsseldorf vom 1. Juli 2024 an mich auf meine dringende Dienstaufsichtsbeschwerde nach meiner Ansicht und dem Gebot nach Verhältnismäßigkeit der eingeleiteten Maßnahmen (u.a. unbegründeter Geldarrestierung in Millionenhöhe seit über 3 Jahren, die das mehrfach prämierte Düsseldorfer/Schweizer IT Unternehmen Aimondo AG in einen dramatischen, existenziellen Überlebenskampf geführt hat), in keiner Weise eingegangen ist.

Reine Verweise auf „laufende Untersuchung“ unter Nennung der äußerst geringen Rechtsmöglichkeiten zur Wahrung unsere Anleger- Interessen kann nicht die Antwort sein auf eine - nach unserer Einschätzung und der Einschätzung der verteidigenden Anwälte sehr fehlerhaltigen Akteneinträge – derart geführte langjährige und - bislang nach Eigenauskunft der Staatsanwaltschaft ergebnislosen (!) - Untersuchung, die ein junges und hoch innovatives IT-Unternehmen letztendlich in die Insolvenz zwingen würde und viele Millionen Euro an Anlegergeldern und noch viel größeren Unternehmenswert vernichteten. Hiermit lege ich auch im Namen von zahlreichen Anlegern **offiziell eine Dienstaufsichtsbeschwerde** bei Ihnen als oberster Behördenchef gegen die leitende Staatsanwaltschaft Düsseldorf ein.

Ich habe immer noch Hoffnung in das Deutsche Rechtssystem und die zugeordneten Mitarbeiter, die hier gemäß ihrer ureigenen gesetzlichen Verpflichtung auch der Verhältnismäßigkeit der eingeleiteten Maßnahmen Rechnung tragen sollten, zumal das Verfahren nach Sicht der Aktenlage unserer Anwälte schon längst hätte erledigt sein können, wenn man auf das Management der Firma entsprechend deren Gesprächsangebote zur schnellen Aufklärung der Anfangsverdachtsmomente entsprechend eingegangen wäre.

Dies wurde bisher abgelehnt, aus welchen uns völlig unbekanntem Gründe auch immer. Ebenso bleiben auch die dem Unternehmen zugesagten Gelder der TTIP (Haupteigentümer) arretiert, obwohl auch die Schweizer Behörden keinerlei Erhärtung des geäußerten Anfangsverdachts, beibringen konnten. Die Schweizer Behörden warten ihrerseits auf die Aufhebung oder Rücknahme des Anfangsverdachts, damit die Gelder freigegeben werden können. Dem wird jedoch seitens ihrer Behörde nicht nachgekommen.

3 Jahre Untersuchung ohne Anklage hindern das Unternehmen den notwendigen Wachstumspfad weiter zu beschreiten (Top 100 Innovator in Deutschland 2020 (!) und 2021 (!!)). Des Weiteren wird die Reputation massiv geschädigt und damit wird das Unternehmen langfristig stranguliert. Der Tod eines der wenigen KI Leader aus Europa wird somit als Kollateralschaden eines ergebnislosen Verfahrens akzeptiert.

Leider erscheint die bisherige Vorgehensweise der Staatsanwaltschaft breiten involvierten Verkehrskreisen als Behördenwillkür - "wo leben wir, dass es weder einen zeitlichen Rahmen noch eine unabhängige Kontrolle der verhängten Maßnahmen gibt", und dies zudem in einem gesamtpolitischen und gesellschaftskritischen Umfeld des Gefühls an potentiellen „Staatversagen“ in breiten Bevölkerungskreisen.

Es wird nach öffentlicher Aufklärung verlangt.

In der Generalstaatsanwaltschaft sehen wir jetzt die letzte Instanz einer übergeordneten und neutralen Dienstaufsicht mit der dringenden Bitte um entsprechendes Vorgehen in diesem Fall und eine qualifizierte Rückmeldung hierzu.

Mit freundlichen Grüßen

Das Investoren-Team

(persönlich unterschrieben von 56 Investoren)

Text Ende